One-Click Digitalization für die Verpackungsindustrie

Maschinen digitalisieren ohne Projekt – Wie kann nahezu auf Knopfdruck ein digitaler Zwilling erstellt und die Maschinendaten in einer Cloudanwendung zur Verfügung gestellt werden?

Für eine erfolgreiche Optimierung muss eine Maschine zuerst digitalisiert werden, was jedoch zeitaufwändig und kostenintensiv ist – eine sowohl wirtschaftliche als auch technische Herausforderung. Open-Source-Integrationswerkzeuge sind weit verbreitet, erfordern aber hochqualifizierte Nutzer. Ein Beispiel zeigt, dass ein Hersteller bis zu 250.000 Datenobjekte bereitstellt, deren Relevanz der Nutzer selbst bewerten muss – eine große Herausforderung, besonders angesichts des Fachkräftemangels. Im Vortrag werden die Hürden und Entscheidungen der Maschinendigitalisierung sowie zentrale Bestandteile diskutiert. Abschließend wird die Umsetzung der „One-Click-Digitalization“ bei einem Kunden aus der Verpackungsindustrie präsentiert, in dem Tomorrow Things und Hilscher mehrere Anlagen unterschiedlicher Hersteller der Produktion eines süddeutschen Käsewerkes digitalisieren.

Der Weg zur One-Click Digitalization

- Welche Entscheidungen müssen die unterschiedlichen Interessensgruppen im Unternehmen treffen?
- Was für Bestandteile umfasst eine Maschine-zu-Cloud-Anwendung?
- Welche Vorteile bietet eine universelle Softwarelösung mit vorgefertigten Maschinenabbildern?
- Wie können Edge Gateways zentral verwaltet und stehts auf dem aktuellsten Softwarestand gehalten werden?
- Welchen Sicherheitsanforderungen sollten bei der Ende-zu-Ende Verbindung eingehalten werden?
- Wie können in wenigen Klicks digitale Zwillinge der Produktionslinie eines Käsewerks mit unterschiedlichen Maschinen und Herstellern erstellt werden?

Der Ansatz von Tomorrow Things basiert auf standardisierten Blueprints, die vergleichbar mit dem Fingerabdruck einer Maschine sind. Diese Blueprints werden für jede Baureihe z.B. einer Verpackungsmaschine erstellt und anschließend zur einfachen ‚Plug & Play‘-Anbindung installierter Anlagen verwendet. Um diese Ziele zu erreichen, setzen wir auf eine Kombination aus Software-Agent auf einem lokalen Edge Gateway und Cloud Connect in einer Plattform.

Wir freuen uns auf den Austausch und sind gespannt, mit Ihnen weitere Hürden bei der Digitalisierung von Maschinen zu diskutieren.

▶ ZIELGRUPPE

Mitgliedsunternehmen von Packaging Valley Germany e.V., Maschinenhersteller, Systemintegratoren, Leiter Automatisierung, Produktionsleiter, Betriebsverantwortlicher, Produktmanager, Entwickler Cloudanbindung

▶ VERANSTALTUNGSINFOS

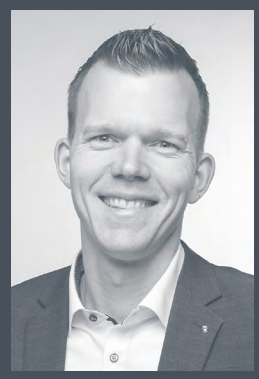
Termin: Dienstag, 03. Dezember 2024
Zeit: 15:00 – 16:00 Uhr
Ort: Online

▶ HIER GEHT ES ZUR ANMELDUNG Anmeldelink

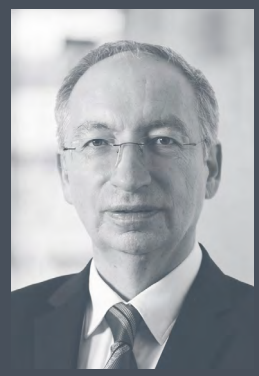
Unterstützt von:

Wirtschaftsförderung Region Stuttgart

REFERENT(EN)



▶ Dr. Christian Dierolf
ist ausgebildeter Mechatroniker für Abfüll- und Verschließmaschinen und seit 2005 von der Maschinenvernetzung begeistert. Nach einem Elektrotechnik-Studium und diversen Unternehmenspositionen promovierte er berufsbegleitend über Druckluft-Leckagen und maschinelles Lernen. Am Fraunhofer Institut leitete er den Bereich intelligente Druckluftsysteme. Seit 2021 ist er als Head of Technical Sales für vernetzte Maschinen und Plattformen tätig. 2023 gründete er gemeinsam mit seinen Mitgründern die Tomorrow Things GmbH und ist dort als COO für Digitalisierung, die Umsetzung von Use-Cases in Business Cases und den operativen Betrieb verantwortlich.



▶ Dipl.-Ing. Uwe Schnepf
leitet seit März 2023 bei der Hilscher Gesellschaft für Systemautomation mbH das Produktmanagement für Industrial IoT. Er entwickelt ein offenes Ecosystem für Industrial Edge Lösungen mit Edge Gateways, Cloud-basiertem Gerätemanagement und einem Industrial App Marketplace. Zuvor war er bei der q.beyond AG als Leiter für Industrial IoT und strategische Partnerschaften tätig. Schnepf verfügt über umfangreiche Erfahrung in Maschinenbau, Künstlicher Intelligenz und Online-Plattformen. Er gründete ein Start-up im Technopark des GMD und arbeitete bei der Deutschen Telekom sowie als Geschäftsführer der nacamar GmbH.

ÜBER DIE UNTERNEHMEN

Die Tomorrow Things GmbH mit Sitz in Bonn digitalisiert Maschinen und Anlagen mithilfe ihrer SaaS-Lösung. Primärtechnologie ist die selbst entwickelte skalierbare Datendrehscheibe mit AI-basierten Generatoren zur Operationalisierung der disruptiven „One-Click Digitalisierungsstrategie“. Die Innovation resultiert aus 10-Jahren Erfahrung und zwei vorhergehenden Green-Tech-AI Gründungen. Unternehmensseite: www.tomorrowthings.com

Die Hilscher Gesellschaft für Systemautomation mbH steht seit mehr als 35 Jahren für wegweisende Automatisierungslösungen. Das Familienunternehmen wuchs seitdem zu einem weltweit führenden Anbieter für die industrielle Kommunikation heran – mit 13 Niederlassungen in 11 Ländern und über 400 Mitarbeitenden. Hilscher unterstützt seine globalen Kunden mit innovativen Produkten und Services bei der Vernetzung ihrer Geräte, Maschinen und Anlagen. Die Lösungen stehen für Qualität, Effizienz und Flexibilität – von PC-basierten Real-Time-Ethernet- und Feldbus-Netzwerken über Edge-Lösungen bis in die Cloud.

